Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 19

Artikel: Fin de siècle
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430495

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1892 XVIII. Jahrgang № 19 7. Mai

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50.** – *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen,

FIN DE SIÈCLE.

Formez les bataillons! rief man vor hundert Jahren.
Und siegreich standen da die Sansculottenschaaren;
Sie sparten nicht ihr Blut am Rhein und überm Rhein,
Willkommen wollten sie bei allen Völkern sein.

Heut' ist es anders sehr. In mitternächt'ger Stunde
Macht das Verbrecherthum lichtscheu die feige Runde.
Man opfert Greis und Kind, zu fällen einen Feind,
Nicht steht man Brust an Brust als Männer fest vereint.
Woher das? Nicht der Abschaum nur ist faul am fin de siècle,
Nein, hoch bis zum Palast weckt viel des Weisen Ekel.
Man spricht vom Christenthum und sinnt doch fort und fort
Und schafft und rüstet stets auf Krieg und Massenmord.
Nicht Zeus, der Donn'rer ist's, den man zum Gott erhub,
Apoll' nicht, Helios, Merkur, der Judenbub.
Von Maklern läßt man sich, von faden Börsenschwätzern,
Der Erde Paradies, die Alpenwelt verketzern.
Europa insgesammt wird nie erob'rungsmüd':
Ganz Afrika ist heut' sein blutig Sportgebiet.
Wo ist die heil'ge Kunst? Wo bleibt die Poesie?
Der Dampfmaschinenpfiff ist schönste Melodie.
Was tief im Staube kriecht, hat oft an Brote Mangel,
Was drüber sich erhebt, lebt wie im Tingl-Tangl.

—n.